Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arzneibuch - Cod. St. Blasien 49

Fischer, Caspar

[Krenkingen], 1617-1654

[bei weiteren diversen Krankheiten]

urn:nbn:de:bsz:31-51430

Visual Library

Item der mit den frauwen nit mag zu schaffen han,
gib ihm Tormentilla pulfer zu trinchen in wein, und bad
ihn in Nessell würz, und nimm Nacht schatten gewiss bad in dan,
mit, [illegible] Darnach nim die Gedärm von einem Hasen und
süd die in frischem brunnen wasser, und thue ein wenig honig darzu,
und gib ihm darvon zu trinchen drei morgen nach einandern
nüchter. und soll alle morgen von dem Gedärm ein wenig essen,
Darnach soll er vierzig tag alle tag ein wenig von den hanen
verba essen, so würt im sach guett ist gewiss probatum est,

Ein Anders wann einer nicht schaffen kan, so nim rodenfust
wurzen kraber kraut und legt si über nacht in ein glass
voll wein, und trinck dar an dem morgen nüchter aus, so würt
er auster mit ihm, aber einer frauwen gib das weiber, und einem
man das Mändli,

Allunt

ad Sterilitatem virigit fertilisa
od man Seit bringen prob:

[illegible]gelin, fincetisher puvis, langen pfeffer, peatra
[illegible]tum wurzen, stinchia marina, hirtz brunst:
Cantaritas: weisen kraft. ana: od ieden gleich vill vnd
dan zucker so vill der andern stucken aller haufen dan
zucker nach auf disen stucken allen, dafftoli od. saltlin:
od gib dem pasienten alle morgen und nacht j ϴ: od 10:
jungen kröner schwer auf das höchste propatum est.

Fluss.

Erstlichen so gang 3 freitag nach ein andern zu einem fliessigen
wasser standt darnider, und lass zum dritten mall den harn
darin lauffen, und sprich zu ietem mall, Da fauch du schen
fall den ich empfangen hab im namen gotes vaters, sons und h.
geists Amen, bet zu ietem mall 5 pater noster 5 ave maria
und j glauben, Nimbt sauber wasser wercke dar zu ist auch guet
[illegible] sauber, auch probatum est

Alliudt oder ein anders sucr(?) Kranckeit widerumb zu
bringen, so nim ein lebendigen hecht ist ein Raub-
fisch, hat ein Nasen wie ein Enten od Gans, brunze
im in das maul in 3 höchsten Namen, und lass
Jnn widerumb jhns Wasser schwimen oder
lauffen in 3 hochsten Namen, bedts
zu got, so ist dir widerumb balt
geholffen probatum est:

Ein Anders.

ist ein fische
So Laug dass du ein lebendigen Hecht fangest, dem brunz in das maul
und lass in widerumb schwimen, und der gestalt, diss sagt mir
mein Vetter Johannes Mauer etc

Alliudt /

Zuker ij lot langen pfeffer j lot Zimet j lot
Nägeli j lot, Muscatnuss j lot Enis sam ij lot
Kymich sam ½ lot, Rosensam ½ lot Linsam j lot
Saturion j lot Rosmarin j lot Asarum j ½ hassel
wurtzen j lot, Lignum aloes j lot Meister wurz
des besten zuckers 4 lot oder mer alles gepulv
j lot – zu j tringet alle morgen und nacht ½ ß genomen
halbe auch ein gewaltsstuck sein

Ein Anders auch gewiss

So gang an j morgen ehe er beschreyen gang
3 handt voll gütleblin ist ein kraut stat gern ahn
die heuser in zeygeren, und wan du j handt voll
hast so sprich gegen der sunnen uff gang, und sprich
grundt volen, unsers lieben herrn Jesus Christus
und gottes gaben ich wunsche dich fiets gegen dem
welchen bring mir von gotts gewalt widerumb
mein manheit, sterckhe und krafft, oder auch mine
Väblin ... und ... in dem nam
gotes vaters, des sons, und des hl geists Amen

Und bete zuo Jeder handt voll, j Vatter unser und j Aue.
und zuo letst auch ein glauben: mit andacht zuo got so würt
dir geholffen, von disen gundtreben muost du 3 morgen
oder so lang du hast alle tagen j morgen 9 bletlin essen
alle in küechlin oder in ayern bachen lassen und essen, so
würt dir gewüslich mit gottes segen und hilff geholffen p.

Item ob ist auch also fürst und guot, so einem seinem
vich die milch ist genummen worden, oder so sie im
kein anckhen oder kes und diser man geben will also
disen kraut 3 morgen gunen wie vor, und dem vich
das kraut im saltz oder wie man kan ein geben es ist
gewüs und offt probiert von alten leuten von allbrüchs
ohm anno j 6 2 0 und 6 3 0 p.

Ein anderes zuo vich und
leuten guot

Wan du einen stein findest ohne gefert daß ehr
gesuocht der j oder mer löcher durch in hatt so
hebe den auff in 3 höchsten namen, und bette in
die hl dreyfaltigkeit 3 vatterunser 3 Aue maria
und j gl und trag in heim behalte, und so in ehr
brauchen will, oder j andern geben will der sein
von nöthen ist der sein manheit verloren hatt
der solle in den 3 höchsten namen das durch sein
waser lassen und brauchen, und zuo got beten so ist im
bald geholffen, probat.
Und so einem vich sein milch verlornt oder bluot
harnt, so melcke auch in 3 höchsten namen das durch
so würt im auch bald geholffen p ist gewüß.

Ein anderes.

Item wan dein manricht verlorn ist, so gang offt wo:
du kanst sonderlichen den morgen zuo fleisig hinau
oder hechlin, standt grüblin, das ober und streich also
fahen du rhonfalso ich empfangen. habe ein namen
got vatter got sohn und got heiliger geist amen
und truckt auch zuo gab mit ernst, so würdt dir geholf

Aber Ein Anders

So gang oder standt dreÿ oder funff morgen frue gegen der sonnen auffgang [illegible] hinder dich ohne beschreien Und lasse dein harn, oder brunnen in die rechte handt lauffen: und sprich mit bluot, und mit wasser bin ich: Auff disse welt geboren, alle zauberey, und böse kranckheiten sollen von mir verlassen in dem Namen gottes vatter, des sohns, und des hl: geistes Amen Und dises sprechen 3 mall also in die handt lauffen lassen, und wan du also gesprochen hast das selbe harn wasser hindersich uber dein haubt auß werffen, und dar nach auch beten so vill du willt so hilffts mit gottes segen Amen s.

Alliud.

Nim deinen [illegible] S: Johans kraut, [illegible] [illegible] meister wurtz [illegible] der [illegible] knaben [illegible] drey stuck [illegible] Marien, [illegible] [illegible] zu samen, oder so vill du haben [illegible] oder [illegible] ist [illegible] pp:

Alliud.

Wan so zwey ehe menschen verzaubert sind das sie kein andern nach der ehe [illegible] nit [illegible] beiden können oder [illegible] das ein das ander nit leiden mag, [illegible] gibt man [illegible] in [illegible] der gar [illegible] an andern [illegible] können [illegible] kein [illegible] werck mit ein ander volbringen können, oder mögen [illegible] oder [illegible] oft und vill [illegible] so solle man die [illegible] statt [illegible] auch alle [illegible] und [illegible] und den [illegible] wol [illegible] oder gar [illegible] dan man findt [illegible] darinn, das niemandt weist was es ist, man solle auch die [illegible] oder [illegible] und darunder, [illegible] auch under der thür schwellen oder fenster im hauß [illegible] mit [illegible] 3 malen gelegt, und damit [illegible] nit verzaubert werden, das sie [illegible] bleiben können oder mögen, ja oft [illegible] ist [illegible] und [illegible] so wan die zauberey [illegible] nit [illegible] s.

Ein anderes Zug. Krankheit [illegible] und
Durch ein Wallfart in 3 Kirchen. oder gang zue holl 176
[illegible] in j Kirchen, gib 3 [illegible] wie auch [illegible]
magst zue thuen [illegible] darzu [illegible], und bedte
fleissig zue gott, so würdt dein leidt [illegible] und dein
[illegible] kaum [illegible]. Jedoch so [illegible]
[illegible], begeret [illegible] zue [illegible] zue
[illegible] [illegible], und [illegible] leben [illegible]

Wan ein man j weib nit haben kan
oder ein weib j man ist ein
Zauberey od: [illegible]

Item so eins verzaubert od verhext ist, das eins
das ander nit haben kan, so gang zue j [illegible] od:
[illegible], und ziehe j stecken auß und brauche in das loch
und steckhe in den widt [illegible] darein, wie vorge
standen ist. und bedte zue gott, so würdt dir [illegible]
[illegible] gehalten [illegible] 3 mall darum, soll [illegible]

Für geschwulst der gemechten.

Wann einem Mann die h4dz8 geschwollen seind
so nimb weissmel, und eyr dotter, und essich, und saffran
und mach ein pflaster daraus und leg es über
die h4dz8 es würdt besser probatum est:

Item wann einem die h4dz8 geschwollen sind, der nem
bonnen mal, und Nürnberger schmer, und weissen wein,
und thu das alles zusamen, in ein häfellin, und setz es
auf ein glüet, und rüers das under einander, und
thu ims darüber, so warm ers erleiden mag, ein tag zwey
oder dreymahl, so vergeth im die geschwulst pro: est:

Ein Anders wem sein gemächt geschwollen sind, es sey
gleich welcherley es wölle, so nim Adigrann, und bilsen-
kraut samen, von ein, und südts in wasser, biss die
kreüter weich werden, und heb das gemecht darüber, als
und nach dem bad, so nim die kreüter, und legs darüber
als warm du es erleiden magst, diss ist probiert und
gerecht, und geneist in dreyen tagen und nächten:

Item wann einem der h4dz8 balg geschwilt ein pflaster
darzu:

Nimm Lyat oder Lirsen und seüd die im wasser
und wann es gesotten hatt, das es dick würdt, so nim guoten
kuchen, und zerlass es under ein andern zu einem pflaster, und
leg es warm über, so geneist er und ist gewiss probatum est:

Ein Anders wan einem der h4dz8 biog geschwollen ist
dass in ein pferdt daran stiess, oder wie es geschehen war.
So nim Kirch und kraut, und gestossen fabet seüd das in twingt
wein, das es woll nirslet wird, und streich es auf ein wüllin
wullis tuoch, und bind im die gemecht gar woll darin, des tags
3 mal, zu hand vergeth die geschwulst. probatum. + findt bann

Ain Anders so einem der Membra Virile, geschwollen ist
oder Löcher hatt dem hilft also. Nim das Kraut Sinnau
dörn, vnnd geuß schön frisch brunnen wasser daran, vnnd thue ein loth
Allaun darin, vnnd laß es sieden, vnnd wann es gesotten ist.
so truckh es durch ein schön tuch, vnnd wesch ihm den Membra
gar schön damit auß, des tags dreymal, vnnd wann die geschwulst
gelegen ist, so fahe in die hautt hindersich thuen, vnnd besich
ob er mit Löcher in den Kronen hab, hat er löcher darin, so nim
goldglett vnnd Allocpatica mach das zu bulffer, vnnd
thue sie in die Löcher. es hailt vnnd drückhnet, ob es sich aber
begeb, das er figwertzen daran het, so Nim hermodactilla
mach es zu bulffer, vnnd streich es auff die wertzen, so etzt
es die hinweg ohne schmertz. probatum.

Ain Vngentum Album zu brauchen grosen herrn, die
blauwe Mäller gefallen haben, vnnd zum Membra Virile,
so sie faul sind, wie auch zu den brüsten der frauwen, anno 1517
vnnd zu allen faullen dingen.

So Nim gaffer ℥ i. bleyweiß i lb. Baumöl i lb.
weisen weyrauch ℥ i ½. dem soll man in ein Maß [illegible]
vnnd in einem Neuwen hafen sieden lassen biß sich der weyr-
auch verzert. dann so geuß dem bleyweiß vnnd gaffer darin
vnnd rür es so lang biß es hert würdt, doch zum wenigsten
2. stundt. so ist sie bereith. probatum.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Item allerley Versehrung der scham weib und mans Personen.

Erstlichen die der scham weib und mann, so nim fenchell wurtzen, und sied die in weissem wein, und wäsch den schaden damit.

Ein Anders zum gemecht ob sich löcher oder kolben, oder blatern, und schäden, so nim allaun, eyr klar, baumöll und kalch laugen, und rürt woll zusamen, und aus kolgertanen laube was der gat macht, und so du solchen schaden gewäschen oder gesäubert hast, so würdt er gesund.

Ein Anders für das mans gemecht, so nim das weiss von einem ey, und klopff allaun darunder, und mach ein pflaster daraus, und leg es über den schaden, das heillet ohn alles wehe und schmertzen, und ob du ihm nit magst zu dem löchlin in bringen, so sprütz es zum löchlin ein, so heillet es gar woll und würdt gesund, ist offt probiert.

Ein Anders so nim wein stein, und mach es zu pulffer, und stra es in die löcher des gemechts, es heillet gar bald, pro: est.

Ein anders so wäsche in mit dem allaun wasser in dem tag drey mahl, und salbe in ~~[illegible]~~ darnach mit baumöll, und leg in an das wund pflaster, wiltu aber das die geschwulst bald hinweg gang, so thu das allaun darüber, oder darunder, so vergath die geschwulst bald, und ist gewiss probatum est.

Item eschen von kürbsen gebrent, heillet und dröchnet alle offen schäden an heimlichen orten, wie oder was es sey frisch blacker oder löcher, frisch oder schier probatum est.

Ein guodt bulffer zue einem bösen
schwißz, so nim ein halb Loth hollwurtz, j loth oder
halbs Mastix, vnnd mach vnder ein andern, vnnd nim
das bulffer vnnd zethalb in die Löcher es heilt vnnd
gewiß gewiß probatum est:

Item wiltu ein guodt wasser machen für den Rudt-
desmand, vnnd zu der fistlen, so nim succum den saft
von Cellidonia, das ist von schellkraudt, vnnd ein fierling
galitzen stain, vnnd souil essich als das alles ist, vnnd sied es
vnder ein ander, vnnd seig es durch ein duch darnach thu
es in ein glas.

Ein Ander guodt wasser, so nim ein fierling Malfasier
vnnd sied in woll in einem Neuwen hafen, vnnd thu j loth
weiß kupfferwasser darein, vnnd 2. loth allet. vnnd laß
es vnder dem malfasier sieden, vnnd thu es dann von
dem feür, vnnd thu ein j loth gaufer darunder, vnnd stoß
es gschob zu, so hastu ein guodt wasser, vnd ist gerecht pr: st:

Ein Anders nim Maluesier, vnnd silberglett vnnd
Alleopaticum, ein wenig mirren, vnnd sied es durch ein-
andern, es ist auch guodt vnnd gerecht r:

Ein anders das auch fast heyllet, so nim frisch brunnen
wasser, vnnd ein dritt theil essig in ein weiß kupferwasser
vnnd allaun, vnnd siede es alles vnder ein andern vnnd laß
es kalt werden, vnnd thu es in ein glas vnnd brauchs den
krancken angemacht, mit einer spritzen so heillet es pro:

Ein guodt Recept für die geschwulst der mann Ruthen
So nim 2 lb essich j lb silberglett, vnnd das weiß von
Zehen ayern, besonder klopffen, vnnd solt die vnder dem
essich rüeren vnnd auch die glett temperiert vnder ein-
andern, vnnd netz ein duch darin vnnd schlag es vmb die ruodt
dann es vertreibt die geschwulst der ruot, vnd auch die wund

Dann es ist zu allen geschwülsten guet, es dröchnet und
kaltet fast, und ist bewerth.

Ein Anders zue faulen wund wunden. Nim ein frischen,
honig 8. Loth, und 6. Loth essich, und 2. Loth spangrün, die
dreÿ stuckh siede under ein andern, bis es dickh wirth als der
honig an ihm selber ist, und thue daran j quintlin weÿrauch und
ein quintlin Mastix, wann es schier kalt will werden, die
selb Reiniget alle faulle schäden, und auch wo faul fatzen
weren, die reiniget es auch, als sich zu zeiten begibt, das ainer
frauen faulet, und ihr Niemandt hülfft, oder weist zu helffen
deren mit fenlicher artzneÿ woll zu helffen were, das soll
mit einer spritzen darein gespritzt werden :/: probatum est :/:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Item den Weibern ihr Kranckheit zuebring Die weiß vnnd roth Menstrum genant x.

Item Wann ein frauw ihr Kranckheit nit hat, so Nim [illegible] das ist Reckholder, Kümich vnnd salbina, Roth buggella, vnnd nim 2 maß Rothen wein, vnnd laß den dritten theil einsieden, vnnd laß es morgens vnnd abents warm Nüchter trincken ist probatum est:

Ein Anders wiltu einer frauwen ihren fluß wider bringen, der zu bald verstanden ist, so nim ein Lebendigen [illegible], vnnd hauw im das recht fueß herab, vnnd gib der frauwen drey tropffen desselbigen bluots zu trincken ist pro: est:

Ein Anders so ein frauw ihr Menstrum zuuil hat, es seÿ Album oder Rubinum, wie sie das beide mit einander haben, so Nim Radix serpente. vnnd Nim sie halb weiß vnnd halb Roth, ana. 1 Loth, vnnd seüd die wol in wein vnnd gibt ihrs zu trincken, biß an den fünfften tag. so verstelt es ihren, vnnd laß ihnen auff dem fuß vor die Rosader an dem dritten tag wann es guatt ist. vnnd das Lernet mich Arcles. probatum.

Fuuer weissen fluß der weiberen ist gewiß probatum

Nim weisser stainlin Auß den wasserflüssen vnd bachen, Auch [illegible] hiren [illegible] jeder 64 gleich vill allas zu [illegible] pulffer [illegible] [illegible] gemacht, vnd alle morgen nüchter vnd nachts so man schlaffen gat, genomen oder in wasser [illegible] 2 oder 3 [illegible] oder mit wein oder andern wasser [illegible] [illegible] das weis nassen vnd [illegible] wassern ist gewiss probatum. vnd gemacht [illegible]

Ano 1641 4 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] stein [illegible] [illegible] probatum

Ein Anders bewert

Fur weissen und Rotten fluß und Menstrum, Nemm Achzehend lebendige Krebs, dieselben stoß in Ein Erdt Hafen, verMache den woll und setz in den in Ein Ziegel-Hüttenn oder Hafner-Ofen, da man starckh feuret, so wurdt ein weiß graues Pulver darauß, Nun der Pulvers Einer Allten Menschen z. Messer Spitz voll, oder 1 halben Nuss groß, Einem Jungen nuh Mer es Stopfft sehr starckh, und baldt, und Curiert sehr alle fluß und den bluet, verstellen Zundtern Mitt leut, und wirdt man gern gleich verstopfft, darauß wo man nit sorg halt, 1647

Item dies Pulver, wie obstehet gebraucht das hau vill Leute, und Stopfft wunderbarlich in alle fluß zu leib Menstrum weiß und Rot, Auch die Ruoren, und das fluß ain kopf Mundt und Zung, die fuchtern im Halß, und so viel Fluß dir sonsten auß leiblichen Hüllen, und recht heilsam sindt. ist offt Probiert A. 1640

Ein Anders fur geiß und weissen fluß Menstrum

So dringt etliche morgen Nüchtern, und Nachtes so dann gestoßen Wallnuß, guot starckh, heiß kalter wasser, oder Roß kalter roten Wein, 1 halbs gläslin voll hat villen geholffen, und bewert darfür ist gewiß probiert

Ein Anders

Item Knopff klein bundt das groß und das klein ist sehr guot, fur allerlay fluß weiß und Rot Menstrum auch fur die Ruoren. Ein experiment fur alle blutfluß, wo die seyen, Nasen, oder wunden, stellet bluet vor allen andern Ingredienzen gessen und uber gelegt oder darauf gebunden, auch dar Allso durchsehen, und ihr wasser dar von distilliert ist auch guot, bedeulich, das groß wachst an allen wisen wo feucht boden ist hat rote knöpff oben und 1 kraut wie die wilden Rossen studen oder Hagenbutten. das klein ist der klein rot biber nell. so haißet man ihn bibernell, in dürren wisen wachset

Item den weibern für weisz vnnd Roter kranckheit zu stillen:

Wann ein frauw ir zeit zu lang oder zu vil hat, die nemm drey Ozangolt störckh vnnd nimm ein halbes Sigglass, oder stutzen, vnnd thuo si voller wein, vnnd thuo die krautstörckh darein, vnnd kere des krauts wurtz, vnnd die wurtzen obsich, vnnd trinckh darab es ist probiert von einem weib probatum est:

Ein andere

Wan ein weib ihr menstruum zuo veill hat oder den bluot fluss die trinckhe wasser oder salbt Rosenwasser vnd henckh den selbigen wurtzen 3 od 5 an blosen hals vnd mag auch die in roten wein legen vnd darab trinckhen gibt vnd stelt gewiss wie auch sonst alle andere bluot fluss, vnd das bluoten der wunden vnd der adern ist probiret vnd ein geben von dem wasser von [illegible] bluot

Item so ein weib die weiss kranckheit hat, der man soll nun geben gepulferte kraut Müntzen in wein oder in warmem bruoh, Item dis duot auch gansrich kraut pulfer wiederstat alle [illegible] vnd macht genesen
Item gensrich wasser ist auch guot, weiss daturschen bluost vnd ihr wasser seindt auch bede guot, offt damit gedrunckhen füren weisen fluss

Item eine oder bede Rosen Adern gelassen ist sehr guot für weisen, vnd roten fluss der frauen ist auch sehr guot für gemein kalt seich vnd schwinden im harn
Item das badt zu ober baden nimbt auch den weisen fluss der frauw. vnd welche frauw in nit darein bringt, die ehe halt in gemeinlichen darvon, last ihr wenigen den noch pp.

Item Übrigen Menstruum zu stillen das Roth so gib einer frauwen, ob Klapper Rosen, und den selbigen Wurtzell, Auch Rote Walwurtzen, in Rotem Wein gelegt, dar abgetrunckhen, und auch besser in Wein gesoten und dar abgetrunckhen 8 tag lang gebrauchen,

Aliud.

Item Roten Mangolt 3 stückhlein mit kraut und wurtzen in Rotem Wein gelegt 14 tag dar Abgetrunckhen hilfft Auch gewiss [illegible]

Für den Weissen fluss
Ein gewiss stuckh

So nimm weiss Wurtzen [illegible] Salomonis in feisten schadhaften Orten und [illegible] stark Ein guete handt voll siede sie in guetem wein 1 mass lang [illegible] halb [illegible] trinckh sie und nit zu kalt, hilfft es nit in einer mass so mach noch 1 mall ist gewiss probiert,

Dem weissen fluss gewiss zustellen.

R/ Mirica, das ist heid, Nussschalen, Kesten, [illegible] quintel zu [illegible], weissen klee und [illegible], [illegible] zwo weissen Zucker mach daraus ein trankh. des zu [illegible] soll halb soviel sein. davon abents und morgens ein guoten Mester [illegible] voll eingenommen,

Mach auch dises bad.

Nimb Nüss von einem Eychbaum, ein wenig Artimesia darzu, und dass alles in wasser gesotten, und die frauwen offt allwegen so warm sie es erleiden darauf sitzen, und sich abents und morgens wol darob bähen, ist kündt das wer der Muoter und der weissen flüss probat

Oder.

Nimb ungebörtes wachs, und den dotter vom Ey, mach es wol warm, in ein ander, iss morgens nüchter [illegible] stunden.

Item Ein Mußlaub, das odermenig ist das beste, [illegible] in ein
Dögelin wie man meüslin oder Albergen küchlin bacht, [illegible]
holz ein wenig geschaffen, [illegible] darin und [illegible] ° od 7 oder
[illegible] gesen [illegible] auf die [illegible] [illegible] und [illegible]
[illegible], probatum est 1646.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Für die bermuotter der weibern Wind

das ein frauw leichtlich geberen ·/·

Item Wann ein frauw nit genesen kan, so gib ihren die brosen brott von einem beckher vnnd von keinem hausknecht, vnnd gib es der frauwen zu essen oder zu trinckhen so genist sie, oder nim von einem Ross die eisen von den füessen, wann man es beschlägt, vnnd nim der spänen dar grad, Hu den drey höchsten Namen, vnnd gib das ihren in die rechte hand, vnnd las es darinen erwärmen, so genist sie oder nim von einem schell der nit gewendt ist auch vngwandt stein von seinem fürsten, vnnd beräuche sie vnnden auf damit so genist sie vnnd dise drey stuckh sind gewiss probiert Amen·

Ein Anders das ein frauw bald genäs, So nim Artemesia, das ist Rothbuggela, vnnd binde ihr das auf die hüffte, vnnd so bald sie genist, So thuo ihrs widerumb ab probatum est:

Item wann einer frauwen die Muotter im leib vmfahrt, von einer seithen zu der anderen, oder vf stost an das hertz, das sie sich erbricht, so nim — 15 Peonia körner, vnnd leg die in rothen wein, vnnd thuo ein wenig honig darzu, vnnd trinckh es am morgen nüchter vnnd zu nacht wann du nider wilt gehn, ein tag threy oder vier oder biss nach last, ist gewiss probatum est:

Item Wann ein weib nit geberen kan, so gib ihr Erdbmeal Jsen zu trinckhen, so genist sie auf der stett, probatum est.

Item wiltu wissen ob ein fraw ein sohn oder
dochter trag, so nim das krautt hopffen, gennant
mit der wurtzen, vnnd legt daran, die mit dem kind
gat auff das haupt, das sie es nit weiß, nennt sie
dann Jm ersten einen man, so tregt sie einen sohn, nennt
sie ein frawe, so ist es ein tochterlin, es ist gewiß pro: est: 1

Item wiltu wissen ob ein fraw behafft sey oder
nit, so nim jren harn, vnnd schütt jn vff grunen
papplen, ist das krautt über 3 tag dürr so ist sy
behafft .5.

Item das ein frauw leichtlich geneß, so gib ihr ein
löffell vol milch von einer frawen die einen knaben saugt der
nit ein jar alt ist zu trincken, so gebürt sy leichtlich.

Item wann ein fraw mit dem kind gath, vnnd auff das
halbthail ist, vnnd das lebendig kind empfindt, so soll sy
3 tag darnach ein rosadern, auff dem einen fuß auff thun
lassen, so sollent die kinder keiner räudig vnnd gatt vil vn-
rechts hinweg.

Item der küchristell vermacht die schwangern frawen
leichtlich gebären, der küchinistell vnnd das eichlaub hat ein
tugent, vnnd ist guott jungen vnnd alten zu essen, ist guott
für die bestelung, vnnd für alle wunderliche s[illegible], auch für
den bösen lufft, vnnd hat aller kreütter tugent, probatum,

Item ob ein fraw ein son oder dochter trag, oder gewiß
So nim jren harn vnd thu den in ein newes schüssellin,
vnnd steck ein newe nodlen in die schüssel, vnnd laß dann ob
an die nadlen, ist das sich die feces von dem harn sich vmb die
nadlen hencken so tregt sie einen sohn, ligen sie aber vnden vmb
die nadlen, so tregt sie ein dochter, henckt sich aber die
feces afftern dem gschirr so tregt sie nit, aber sie ist sich selbst
aber jr angesicht hüpsch vnd klar so wolgestalt, so weiß das
sie ein dochter tregt.

Item das ein fraw ir [illegible] muoss, das kindt seige dot
oder lebendig, so nim 3 krug, oder schell uff den
baum [illegible], und stoss das zuo pulffer und 3 [illegible]
voll ein [illegible] winsteyn, Item ist auch seer guot
dises pulffer so ein mensch nit harnen mag oder das
wasser nit lassen [illegible] gebrauch ist gewiss probiert

Für Muotermal so die Kinder uss muoter Lyb bringen.

Nimb dass Näbelin so dem Kind abfalt. Legs in distiliert
wasser von S: Christoffels krut, und schmier dass mal mit
dem näbelin und wasser wol alle tag 3 mal, und lass allen
wegen ligen biss drucken würt darab, dann Nimbs hinweg
und wie lang die muoter dass Kind getragen hat, also dass
mal geschauen, so vil wochen muoss man dass brauchen, ist dass
Kind kurtz vor der geburt malig worden, so vergand die
mal zeichen auch so vil desto eher, diss ist gewiss probatum./

Aliud.

Nimb von dem Kind sein ersten Kat behalt den in dem
windlin, und beschmier dass mal offt damit, und lass
nindarren, diss thue etlich mal es vergatt./

So ein fraw mit eim kindgath,

dass sie die
und die ~~empfangen~~ geburt behalt und nit verlier, und
zur der welt bring, so stoss ein krebs uss ein [illegible]
wasser und gib ihr dass zu trinckhen in altem wein, ihr
misslinget nimer./

Muotter maller den Kindern zuo verdreiben und zuo heillen.

Item so bald ein fraw gniest, und man [illegible]
sicht oder gspürt solle man in das büchslin darinnen
das kind im muoter leibe ist gelegen, oder die nachgeburt,
als wann das über Kindlein, zichtes alles auff und [illegible]
werck ist es aber versaumbt, oder ist hernach offen-
bar, am Kindt gesehen worden so nimb man [illegible]
so erst geboren das büchslein bindt also wann das über, oder
8 stunden, es zichet auff und vertreibts p.p.

Ein andres für muoter mall.

Item so dir ein kind kumbt das ein muoter mall hat an
einem ohrt das mans nit gern sehe und schon lang ist
gestanden, und von den sogen weiblin nit mer kan ver-
triben werden, als: man kaufft von 2 dreyen oder 4
weibern das büchlin zu ver brauchen und dann ver-
binden wolte aber nit helffen so mues ich dise schmid

Item so es nit wolte helffen und vergehen und es an
einem orth ist das man kan außschneiden ohne scha-
den und ohne weh thün, so schneid es fein sauber auß
und wasch es mit gemalen und lege in die blut stellung und
lasse sie 24 stund ligen dan heilet wie ein andere
wunden widerumb zue.

Und so durch auch nit schneiden kanst und es an einem
gefahrlichen ohrt ist, wegen der adern grosser bluet lauff
oder in einem gleiche, so muestu es auß etzen mit
einer guoten etzung und die zeit darumb wol bestrei-
chen mit dessen sälbe, und wie selben, und auß etzen
und dan widerumb heilen wie sonst.

Also hab ich etliche geheilet Anno 1636 dem meister hans
sinem schneider zu Ehingen der hatte ein Jährig
es kindt, das hatte 1 braun roth fleisch an mall mitten
im der stirnen, ob der nasen zwüschen beiden aug brauen,
auff der grossen mittel adern, die man offt lasset
das kündt ich im nit außschneiden wan schon wir uns zu
leib verhalten und würde teglich grosser, das thete
ich im auß mit starcker etzung biß auffs blose bein
und hailet im widerumb mit gutes hilfe ohne allen schaden
oder ein malle, sein gar wie gestanden.

Item auch dem bärblin knaller zue Zitthen under
halb Zürich auch eins, hatte an 1 seiten so gross alles ein
löffele, das thete ich auch auß und heilet widerumb
ohne alles un sehen und schaden, gut allein die ohne an-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Den weibern zur brüsten Allerley stuckh, wie auch zur nachgeburt.

Item welche frauwen böse brüst haben oder Inen wehe thünd, so nim Rosmarin blüemen, in ein weiss tüechlin, vnnd sied die in dem wein, vnnd trünckhs, dann es nimbt vill sücht im leib, vnnd sonderlich hailet es die bösen brüst gewisslich, das trinckh abendt vnnd morgens nüchter, es ist nicht gewisser probatum est:

Ein anders so nim Müntze oder brunnenkreß so vil oder so wenig du sie haben magst, zwey oder drey handvoll, verschneid sie klein, vnnd thue sie in ein säckhlin das die frauwen die brüst überdeckhen mag, doch duch stebbert das die kreüter nit zu samen fallen, vnnd süd es in 2 oder 3 mass wasser, vnnd wann es süedt vnnd woll heiss ist, so schüt alles mit ein ander in ein gross kübell, vnnd halt das weib die bösen brüst darüber halten, vnnd woll darob schwitzen baden, vnnd so es anfacht kalt werden, so sollen sie das säckhlin heraus nemmen, vnnd zwischen zweyen tellern woll ausstruckhen, vnnd über die brüst legen, so warm sys erleiden kan, alle tag 2. oder 3. mal, bis es nach lasst, diss verthailt alle knollen, geschwulsten vnnd die geronnen milch in brüsten, wie böss die sind, für alle andere mittell, diss hab ich Caspar fischer probiert an einer frauwen, die hat auf 12. wochen ein sehr böse brust gehabt, darin ettlich 9 oder 10 löcher, vnnd wolt vmb die Cur vnnd sonst kein andere artzney geben vnnd annemmen, dessenhalben ich vil noth vnnd gefar mit ihren ausgestanden hab, vnnd vil herrlicher mittell gesuecht, vnnd alsbald ich das mittell hab angefangen brauchen, ist es alle tag besser mit ihren worden, Gott sey gelobt Anno 1615. Vnnd Ich habs auch seither vil gebraucht vnnd recht befunden, pro: est.

Item ein probiert stucks zue der nachgeburtt
vnnd zur Rainigung einer kindbetherin, das
findstu am 65 blatt hieuor, ist
auch ein purgatz vnnd ein Rain-
igung des gantzen
leibs s.

Ein guote Artzney den frauwen zue den
brüsten vnnd den Aramen zu der schan, Nimm die brossen
von den Sarbäumen vnnd stoss in einem mörsell, vnnd
ein nainberger omer, noch ein mal sovil, als des safft ist
oder der brossen, vnnd ein ölloum sollsovil, als des
safft ist, vnnd mach das warm in einer pfannen, recht
woll, vnnd truckhes darnach durch ein tuch, so hastu ein
guote salben, vnnd ist auch zu allen dingen guott s.

Ein andersalb die auch guott ist den frauen zu
den brüsten, vnnd den mannen zu der schan so Nim
frischen garben klein geschnitten, vnnd in einem mörsell
gestossen, vnnd seud das in Mayenbutter, darnach
druckhs durch ein tuch, vnnd behalts in einer büchsen pro:

Ein köstliches band über alle heiss geschwulsten die
voll eitter sind, vnnd sonderlich zu der frauen
brüsten, Nimm holder schwämlin oder öhrlin, haus-
wurtzen, weissen flachs mues, vnnd geismilch, iedes
gleich vill, doch soltu dise stuckh klein stossen, wo du
kanst, vnnd in der geismilch lasst woll erwallen,
vnnd schlag mit einem 3 fachten tuech über so warm du
erleiden magst, das thuott mehr in einem mal, dann
6 warme bander, dann es zeigt alle heissen geschwulsten
über nacht vnnd alle röte vnnd ein hitz ab, prob: sc:

Item die kinder grimmen, oder würmlein aussfüren, so Nim Ringell-
blumen vnnd kraut gedört auf ein glut gelegt erfordert die nach-
geburt mit gewalt. probatum. Item 3 haring sollen ver-
schnitten vnd im wannenbauch oder kaltzigen wasser ein geben
gericht auss der(?) kindern ad
nachgebürt propter

Item Wann ein Weib ein böse Brust hat, oder den Carfunckell, oder Rott und schwartz geschwollen ist ein gewiss stuckh:

So nim woll gestossen flachssomen, und von Kernen brott die brosamen, und alten ossen Laim, mach alles zu einem Reinen bulffer, und süde es mit wein zu einem dünnen pflaster, und streich auf ein Lein duch und schlag es warm über alles der kranckh erleiden mag, die weil ist so gross nit, es lass über nacht ligen, und thuet die geschwer auf, und so Löcher darin fallen, so nim terpentin, und das gell von einem ey, und ein wenig wein, und klopfs woll under einander zu einem sälblin, und legs mit schleisslen in die Löcher, also mit disen zweyen stuckhen, hailestu alle vergifftige brüst und hertz geschwer probatum est:

Item Ain gute salb wo einer frauwen die brust schwirt. So nim rott Würtz, und weis gilgen safft und ein wenig Leinöll und gersten mel und honig, und süd das under einander, und mach ein pflaster daraus, das hailet woll und kület fast probatum est:

Ein Guott bulffer zu der weiber brusten, so nim das Kraut das auff der alten Mauren wachst, und stoss es zu bulffer, und säye es in die Löchlin der brust, so würdt sy gesundt probatum.

Ein Ander bulffer zu den brusten die Löcher gewinnen, so nim bonen, und leg sy in ein weissen wein, biss sy sich schellen, darnach mach sy zu bulffer, und säye es in die wunden so hailt es von grund auss probatum.

Ein Anders so einer frauwen die brust schweren, So nim schaff Koth, und honig, und treibs durch ein ander, und mach ein pflaster daraus, und legs dan auff drey tagen, so würdt das weib gesundt.

Item für die geschwulst an denen Brüsten, vnnd an
dem Leib, so Nim Hey würtzen, vnnd stoss die in einem Mörsel,
vnnd druckh das safft durch ein Düchlin, vnnd leg das über wo es
geschwollen ist, so würdt es gesund probatum. (warm)

Ein Anders für das es vff der Brust, so Nim schaffkaum
vnnd süd die in wein, vnnd heb der frauwen die brüst über
den dampff, vnnd Nim es dann, vnnd bind es ihren darüber, so gewist
sie, du solt sie vor ob dem dampff schwitzen lassen, ehe du es
ihr überbindest. probatum.

Ein ausserwelt bewärt stuckh zum Brüsten

Item so ein frauw lange grossen schmertzen an einer brust
hat gehabt darinnen löcher vnd geschwer sindt gefallen vnd ihren
niemandt helffen kan auch kein Artzney will an nemen vnd
Man sagt der brandt schlage darzu oder sonst ein böser zu
fall, so nim gut alt schmer [illegible] Rotbanger dürr
vnd löse alle häutlin woll darvon vnd nim das gelbe
von einem neu gelegten Ey klopffe es alles gar woll
zu samen vnd [illegible], legs mit einem zarten
hanff oder leinen [illegible] mit leinem duch ein vnd über die
Löcher nit zu gar kalt dises gestelt gar bald allen schmertzen
vnd heilt bald darvon macht den schaden auch widerum ge-
schlacht vnd der Artzney fehig. probatum,
Dan dises stuckh ist von einer wolerfahrnen hebammen brust
auff gebracht worden vnd kam an ihren dot bet dar mit zu
der vilen weibern geholffen hat die sich der schmertzen [illegible]
wert haben, vnd sonst haben müssen verderben vnd sterben

NB wan man nimbt Rein berger schmer, das gelbe vom
Ey, vnd so vill glovin
[illegible] wasser gewesch
ist ein köstlich brust salben, auch ein Citer oder fleisch stellin
das ich offt braucht vnd ehr gut funden habe.

Ein anderer guete Salben zu bösen Brüsten
Gar guet und oft bewärt

Nim ein schön weiß von Semmel oder weiß von weckhen so
die pfister oder becken bachen zum [illegible] und kein
kreüsten das nit braun oder schwartz verbachen, so vill
du will, lege das in guoten weissen wein. 2 oder 3 tag
biss es gantz murb weich würdt, dan seige den wein
darvon, darnach stoss das brot seüberlich in 1 mörsel
und nim dan 1. 3 oder 5 eyern das weiß nach dem
du machen will, [illegible] oder stosse undereinander
und [illegible] weis so [illegible] weißs
auch [illegible] zu vor gestossen oder darin geriben und
dan so vill [illegible], oder guoten dotter dreingenomen
alles durcheinander stossen gar wol undeinander
samt darin gerüert, biss alles sich wie ein [illegible]
hat und 1 [illegible] eingenomen [illegible] gerecht [illegible] ist.

Ein bewerter überschlag, und
salben den weybern für böse brüst
so hart geschwollen, hitz und auch
wundlich alle schmertzen.

R. für 2 kreützer schön weyss becken brot, allein die
brosamen, legs in ein geschirrlin, darnach erwälle ein frische
geissmilch, und schütt sy an die weysse brosamen, dass sy
bloss darüber gangt, deckhs wol zu und lass wol geschwellen.
Darnach nimb 1 qr. guoten saffran, gestossen, und schütt
auch ein wenig erwälte geissmilch daran, dass du in damit
vertreiben kanst, und schütts auch zum weyss brot. Nimbs
dann zusamen in ein mörsel zertreibs wol undereinander
nimb dann von 2 eyern dass weyss, klopffs wol biss
es gschumet, und ein 1 löffel vol baumöl darin, klopffs
wol undereinander, und schütts auch in obige materi,
und wol gerürt so ist sy gerecht.
Von diser salb streich auf ein duch, so gross der schaden,
oder die brust hitzig ist, zornig oder geschwollen, nur kalt,
oder warmlecht wie man will. So nimbts gar bald allen
brand, hitz, und schmertzen darauss, und stercket auch, soll es
uffbrechen, so zeuchts gar bald uff, oder man kann mit
den fingern uff lösen, soll es aber nit ussgehn, so verzücht
es sich gar bald wider darnach gar verwunderlich. Vo[n]

vffbricht, oder man vff schnyden müeste. so Nimb Terpentin der wyss ger wol in starckem wyn essig, biss er überal wyss ist. Nimb dan dass gelb von j oder 2. Eyren, nach dem du salben machen wilt, rüers wol durch ein anderen, so gibts ein schön sälblin, daruon mach züglin so gross und wyth die löcher sind, magst wol von obigem Pflaster ein überschlag darüber machen, wann vonnöthen ist, so es noch hitzig und rothe wer biss sy also geheilet ist. so sy aber nit wolt vffbrechen oder hert, dass es gefehrlich were, vff zu schnyden, auch mit der Arbeit (by dem aller verstellt) so Nimb wyss gilgen wurtzel, verstoss und siede sy in geissmilch zu einem Pflaster, doch nit zu fest, oder dünn, strichs vff züglin so wyt und breit es offen haben wilt, so öffnets es, dann heils fort, wie vor stath, biss es vss dem grund geheilet würdt, ist ein gewüss und bewerth stuckh probatum.

Aliud für böse wertzli an den Brüsten.

R. Mur träublin, katzenträublin, stainpfeffer oder grossen stainroggen so vff den alten Muren, felsen, oder dächern wachsen, mit dickhen blettlin, j gute handvol, Nimb dann frischen Anckhen, j lb. oder nach dem du machen wilt, wenig oder vil, lass den Anckhen vergehen in einem Pfendlin thu dass zerstossen murtrüblinkrut darin, und lass wol durch ein anderen kochen, biss der Anckhen luter würt, dann sihe durch ein tüchlin vff ein halb bechlin mit wasser, rosen wasser were vil besser, lass stohn biss kalt ist. dann Nimb dass schmaltz oben ab, in ein suber geschirlin, schütt 3 löffel vol rosenwasser daran, Nimb dann dass Wyss von j Ey, und klopffs wol, dass es schumt, thu j löffel vol baumöl darzu klopffs wol under einander, und auch zu obiger salben gethon, und alles wol under ein anderen gerüert biss es ein schöne zarte salben gibt, und dann die wertzlin damit gesalbet, nach dem das kind gesogen hat, und allwegen ein blauw Papier darüber gelegt, und so man dass kind widerumb saugen will, so wisch mans mit ein tüchlin ab, darnach widerumb wie vorgemacht, so heilets vss dem grund mit guter erfahrenheit proba:

Aliud für gschwollne brüst.

R. ein wyselin balg, leg den über ein geschwollen oder sonst schmertzhaffte brust, auch über daß St. Alauff, soll sehr guet sein, und es stillen vor stunden. Es ist auch das belglin guet dem vich, wann ein gifftigs thier bißt oder sticht, oder so Roß und vich die hünsch hat, mit gestrichen oder gar über gebunden, noch besser wann es gesaiget oder pulverisiert ist. p.

So Einweib ihr milch ver-
Laundt hat

Item So ein fraun ihr milch verlürt es seye wovon es wolle, so brich ein grünen oder streich od. dritten hand, das brich es in 3 stücklein, nim 3 stücklin und mach 3 ring oder 3 kräntzlin daraus lege sie ins trincken, das sie etlich tag daraus trincken es kombt ihren die milch widerumb gewiß probatum

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Für Allerley Brüch des nabels
vnnd der gemecht

Ein gewüss probstuckh für die bruch des leibs
So du ein Menschen hast so brochen ist in der list
seiten vndersich in dass so der bruch nit gantz alt
Vnd lang angestanden ist. R: Erstlich der patient
hat ihm den bruch vnd den geschwollenen schmertzen
salben mit öll Lorj oder Wein öll, vnd solle es
als dan nicht, vnd als dan bruch wider samen gedrunckhen
an 4 od 6 oder 8 wuchen, vnd mit bandern vnd mit
bruchlein vberen bruch fein woll ein gebunden vnd
solle sich aller [illegible] walle, od wagen vnd [illegible]
geben, hab viell menschen curiert jung
vnd alt [illegible] [illegible] bruch vnd schaden gehabt
haben, allein solle man den menschen [illegible]
[illegible] oder alles [illegible] halten mit [illegible]
[illegible] vnd trinckh, auch alle [illegible] dingen, mit
viell schwerlichsten oder tragen dises dinckh
mit vill [illegible] vnd [illegible] dings thun, so wurdt es
gewüss heilen mit gottes hilff, [illegible]
Wallen ich mir 2 eigne kind, vnd sonst noch auch
6 oder 7 mit geheillt habe [illegible]
Anno 1616, Anno 1621 [illegible]

Ein Anders

Item nim kressich samen, stoss den zu pulffer, vnd mach
mit weissem wein ein pflasterlj darauss wie ein dirrband
vnd leg es ober den bruch. das es in woll verdeckhen möge
vnd bindes zuo. das es darob habe, zuerst starckh an wie ein
dirrband. vnd lass es darob bis es ledig wirdt. als dann
ein anders darüber gemacht, vnd gib im als durchwachs
vnd kressich samen zuo trinckhen, er wirdt bald heil vnd
du wirst wunder sehen in wenig zeiten [illegible]

Ein Anders

So ein kind ein grossen hohen nabel hat, so nim Rein gestossen
mastix. vnd mach ein pflaster mit eier clar darauss, vnd bind es
über den nabell, es heilt, vnd wachst im wider ein [illegible]

[illegible]: das zuo [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] sangen

Ein Anders für den bruch.

Baren schmaltz. vnd salb im den Knöchen darmit, vnd halt in
warm, vnd nim durchwachs samen, zerstos in. vnd thu in
am morgen ein trunk in die bier, vnd dan nim fronen
würtzen, vnd abbiß wurtzen, jeder drey. legs in ein wein. vnd
trinck erstlich darvon. nim darnach andern, vnd trinck auch
darvon. es hilfft. pv:

Dem Jungen Leütsen den Bruch
zu heilen von Cunradt Ehem

℞ das weiße müeß an fayen dännen, süds in einem
guten dicken wein der roth ist, das thu also warm
in ein säckhlin das also formiert sey. vnd
es über dem bruch, das er damit eingebunden werde,
vnd so offt das säckhlin kalt worden, soll man das
widerumb wermen, überlegen vnnd zubinden, so offt
es kalt, vnd soll 15 tag geschehen, soll aber zuvor den
am rucken ligen so würt es heil probatu est./

Ein Anderes

Für die brüch der Kinder Nim durchwachs vnd
Camillen an 3 M: siedts in wasser den dritteil ein
daraus mach drey bäder, lass das Kind drey mall
in einem bad baden, also soll man 9 mall baden
wan es alle mall auß dem bad kombt so nim durch-
wachs samen vnd mach büschlin daraus, siede sie in roten
wein vnd bind dem Kind das büschlin ein, gar wol
so wachst ihm der bruch wider zusamen ohn alle schmertzen
dan es thut ihm kein schaden nur sein lebtag

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Für die Fügwertzen :

Item Nim Persicus Kerner, Vnnd Zitlosen wurtzell
vnnd weinberger schwer, vnnd mach pulffer auß denn zweyen
stuckhen, dann thue das schmer darein, vnnd machs vnnder einander,
so würdt es ein guete salb. die leg darüber, so vergeend die
wartzen :/:

Ein guete Etzung zur fückhwartzen. so nimb zitlosen,
wurtzell vnnd dörr sie woll, vnnd stoß sie woll, zue pulffer,
vnnd nim des pulffers 4. Loth, vnnd thue darein spongrün, auch
wall gestossen, so magstu damit etzen, wo du wilt, sie ist
aber fast Rauch vnnd herb, Darumb braucht mans
zu den feigwartzen, vnnd zu andern dingen. ist sie zu scharpf :/:

Ein Anders für die fückhwartzen, so Nim Lorbonen,
vnnd weinbermuettern, vnnd pulffer die zwey stuckh zusamen,
vnnd nimb weinberger schmer, vnnd Loröll, vnnd Kechsilber den
tödt woll, Darnach mach die stuckh alle vnnder einander
vnnd siedt es ob dem feür, vnnd salb die fückhwartzen damit :/:

Ein Anders für die fückhwartzen, so brenn wasser auß roß
hueben, vnnd bestreich die feigwartzen damit sie fallen oder
schwinden ab, so ist es gewiß probatum est :/:

Ein Anders für die feigwartzen, so nim ein Nassen
faden, vnnd als vil du wartzen hast, sovil knöpff mach
daran, vnnd vergrabs in ein scherhauffen, vnnd wann der
faden faullet so faullet die wartzen auch ist probiert :/:

Ein Anders so nim baumwullen, vnnd weiche die in
baumöll, vnnd bind das Darauf, so vergeend
die feigwartzen es ist gewiß probatum est :/:

Ein Anders zun figwertzen Sawrtz Ratters
von Büchern wie hernach volgt.

So Nimm Aqua fort oder Scheidwasser und Nim ein federlin dupff damiten, und so schnit gehn wöllen, so Nim darzu precipitat will nit helffen, so Nim Mercurij Suplimatum, thue alles zusamen in ein glass so werden sy weichen, ist es zu scharpff, so thue brunnenwasser darin, es ist gar scharpff, wan es nit hinweg salbe oben umb her mit Saigellschmaltz, so frist es neben umbher kein blatern, und so es hinweg ist, magstu es brauchen mit dem frantzosen Rauch wie dann im Capitel bey den frantzosen zu finden ist, so dorrets fein ab, dan salbe mit der weissen salb bisz es geheilt, du magst auch haben das bulffer hermodactilly holtzwurtzen, weissen weinstein, schwebel bulffer verbrent in der schmitten, alt schuchsoler verbrent, glasz, weissen zucker, gallmeij, schlag kupffer schlag.

Oder er mag Nemen Ungentum Album darunder thuen, auch Mercurij Suplimathum, und praecipitat, damit salbe sy gar hinweg, dan brauch die Ungentum Cerusa allein, darnach brauch den frantzosen Rauch, wie hievor auch geschriben stett, und brauch dasz bulffer, Trinck auch ab brunnwasser, und weichselen, oder hanffschell, oder du magst Nemen, so dich der harn brent zu abent nach dem Nachtessen, Sucum Liquiritij einer erbsen grosz, ist auch guott zum kalten seich

Item figwertzen kommen von fünff ardern, die den Weiber zu zeichen, wie ein kriegbach, und sy eine 2 oder 3 wunden, so hab sorg dass du nit ab[illegible], darumb geben sy [illegible], und Etwan gelbwasser, das ist nit guott, [illegible] in der [illegible], und gibt auch ein kraft zu [illegible], gibt grossen schmertzen und brennen, [illegible] gibt es guott. Der [illegible] von groben bluot, von der verbrenten Collera und melancoley und von grösse des [illegible], auch von [illegible] der leber, Etliche sind braun als [illegible] und [illegible], Etlich gantz schwartz mit giftiger gestalt, etlich sind [illegible] mit grosser [illegible], und sy [illegible], so Nim ein seckhlin, füll mit Rott Rosen, siedts mit Rottem wein, und [illegible] darauf sitzen, oder legt auf den [illegible], so [illegible] mag, [illegible] alle [illegible] so ist es [illegible].

R: Nim Rossenöll, vögel öl, Rosenbletter gebulffert, wachs wein, und thunckh baumwollen darin, und legs darauff, oder nim ein feigen, und brath sy, legs sy darauff.

Für blattern weiblicher geburtes [illegible] gliedern

Wan sy offen sind, und eiter geben, so wesch sy mit Aqua Cellidonia und Aqua fragire jedes 4 loth, plufter j quintlin Cerusa gloti jedes j quintlin, und wann du es gewesen hast, so streu das pulffer darein, sigillum terra j quintlin, Tormentil wurtzen, und gallöpffell jedes ½ quintlin das dient fein auff, und er soll allwegen ein leiden kleid tragen, so bleibt ein ding darob.

Und so sy nit ausser wendt, so leg braunwurtzen, 2 oder 3 tag in wein, so trinck darvon, allwegen ein guoten trunckh, so kommen sy ausser, das man dartzu komen mag, dan nimb das pulffer, und nimb kreuter wie sy stön, dann sy in ein hafen, stöls in bachofen verbrent, stos es dann thu ein lumpen in baumöl, und streu das pulffer darauff und legs über so heilet fein.

Ein Anders für die feigwartzen, so Nim ein loth Mercurium suplimatum, und ein loth [illegible] weiss und dasselb zu mehl gestossen, und das in ein halb mass wasser gethon, und dann warm thermachen, bis es weiss würdt, das gibt ein guote waschung für die feigwartzen od frantzosen darnach mit einer federen darauff gestrichen, alle tag drey morgen und dreimal am abent in der sechste stund so heilet sie von stunden und ist gerecht und guot

Ein Anders für die feigwartzen, Nim so ein Ratzhugga, salz die woll und wesch die wartzen damit, sie vergand

Ein Anderes So trinckh ab braunen betania kraut und wurtzen hilfft gewiss ohne zweiffell, das thut auch braun: wurtzen, [illegible] weitsta: oder eyen berghywandtwie Auch das klein feigwartzen kraut und wurtz heist wartzen krautz blümlein, dises ist iedes allein guot aber alle zusamen od[er] mischt sind besser dan eins allein, und alle feigwartzen vertreibt so man mit [illegible] darvon trinckht solls man in rauch henckhen, so dorren sie desto ehr probatum, und so: dich ein patient nit recht halt so nim und lege in kein wasser so soll er widerum [illegible] solls zerreissen halt nit probiert.

Praecipitat oder dotten pul. ist guet zuo faig blatern und failen dingen

℞ So nim 4 lot Aqua fort thuoes in ain starckhes glass, dar nach nim 6 lot queckh silber, thues zuores auch ins glass zum scheidwasser, darnach thues es zum feur das es glass warm werdt ein halbe stundt, dar nach setzes auff haiss eschen lasses seittiglich sieden bis das es schir [illegible] zuosamen kummen, so heb es von dem feur, oder aus der eschen und lasses kalt werden, ist dan mer wasser darzu im glass thuor es dar ab, und [illegible] das pulfer das bleibt, stoss es und wan du dessen brauchst oder brauchen wilt so seije das pulfer darin, es baist alles weg alls allein mit [illegible], wiltu aber das pul rot rot haben so nim das pul. thuoes in ainen kellen oder pfanlein [illegible] nit mer [illegible] und ruers mit einem spatel [illegible] zeit [illegible] wurt es rot, oder gelb

Aliud

Item kupfferwasser und spangrüen [illegible] jedes 1 lot in 1 halb mass frisch brunnen wasser wol gesotten und warm oder kalt gewaschen [illegible] im tag 3 oder 4 mall [illegible] oder mit [illegible] wol gewaschen,

Für allerlej Wertzen zuo vertreiben

Nim Agrimonia kraut grüen oder dürr. siedes in essich und binds warm darüber ist guet [illegible] gewiss. ℞.

Aliud für feig wertzen.

Nimb schnegenheüslen, brennes zu pulfer, und stoss klain, temperier das mit hennen schmaltz und leg es darüber so vertreibt es die ./.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Für schäden des Afftters. Vnnd für außgang deß maß darms bei weib vnnd mann.

Wiltu einem Menschen stuolgang machen, so gib ihm nur [illegible] zutmuther, so muß er bey stunden zue stuol gohn. Wiltu aber einem ein bey den machen, so gib einem daruon zutmucher so [illegible] z 3 sol er in die [illegible] 4 [illegible] 28 ist gewiß pro: est:

Item für den maß darm so nim vngeilig schnecken vnnd zerstoß die, vnnd nim den safft vnnd vnd streich den maß darm, vnnd thue in wider in den leib, so bleibt er darinnen ist gewiß p:

Wo einem der Leib vßgieng.

R. Von eichen jung geschossen schößlin, stoß zu [illegible]. färb vff ein leinj düchlin vnnd tröchnet den leib damit./

Aliud.

R Mußöhrlin mit vollkraut in wein gesotten, vnnd pflasters weyß darüber gelegt./

Oder.

R Blauwe gauchheil, eiser, vnnd vollkraut in wein wasser gesotten, vnnd warm darauff gesessen.

Aliud.

Wo sich ein Mensch übernöthet hat an dem stuolgang, der grab vil schnecken, wurtzen, vnnd laß die sieden, thuo darnach in ein geschirr vnnd sitz darüber, daß der dampff an dich gang, so genist du probatum./

Wo einem die gulden ader in dem Affter geschwilt vnd herauß geht./

R das weyß ♃ sälblin, damit schmierb morgens vnd abends, auch etwan vndertagen, vnd in der nacht, die geschwulst so herauß geht, so vergeht der schmertz vnd die geschwulst in wenig tagen, das hat mich zue wien wol geholffen. Anno 1555./

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Für Allerley Kranckheiten der Kindern

Item ein der köstlich Bad für die Kinder
die nit dürren und zu nemen wöllen, und die die
schwindsucht und den Ettickh haben und das
herbrot, und nit essen seyen ist dann
Haut und Bain:/:

Der

So nimm ein schaff Kopff das noch ein lam
sey, zu einem Knäblin ein widerlin, oder wedlin, und zu
einem maidlin ein schäflin. Darvon nimm nur den
Kopff und die 4. füsslin, thuo sie in ein säcklin, und
gang zu einem Rinnenden wasser, oder bach, und schöpff
in drey häfen in den drey höchsten Namen wasser
auf das du ihm kundest 3 bäder daraus machen, und
sied das flaisch darin, biss sich das flaisch vom bain schält
oder fält. Dann deill das bad in 3. theil und
thue sonst kein ander wasser darunder, und bad das kind
allemal 3 tag in einem bad, das wert alle 3. bäder
9. tag, So würdt das kind gar frisch und gesund vom
allen Kranckheiten, mit gottes hülff, dann mit disem
Bad ist gar vilen ellenden kindern geholffen worden.
Man möchte auch woll das bad mit lauter holtz
wermen, das ein fleissig wasser hat außgestossen,
so ist es vil besser, und wann man dem Kind auch ein
alte münssen oder bäurlin 3. gestossen Peonia körner
so gewist das Kind, wie die Kranckheit ist, ob sy das abnemen
oder schwindsucht oder den 58h46d28 und das hab
Ich Casparus Fischer an etlichen Kindern probiert
und gerecht erfunden, probatum est:/: — ist zwar fleisig ico... bischoff probiert und güet befunden worden

Item wann ein Kind böse füsslin hat, so nim baumöl
und schütt das in ein wenig kalte laugen und salbe dem
Kind die füssle damit es hailet gewiss probatum est:/:

Ein Bewertes stuckh für die Güchter oder kündtlichen der Kindern und alten leuthen :/:

Item so nim 3. Tropffen Lanzwurtzen safft gen einen Löffell voll wein ein, In dem Namen gottes vatters sohn und heilligen geist, und mit disen worten, gib es dem Menschen ein. es seÿe Jung oder alt, so vergeht es die güchter oder kindlewee gar gewiss probatum est:/:

Ein Anders wann einem Kind der nabell zu weit für dem bauch außer gath. so stoß dunckwachs woll und bind im offt darüber es treibt in wider an sein rechte statt und ist gewiss pro: est:

Item ein Kunst von einem Kinds Näbelin, so behalt es einem Kind sein näbelin, und wann es kompt zu seinen tagen, oder 12. Jaren, so gib ihm dass zu essen, und wan es darnach sicht dass kan es auss der maßen woll, und ist gewiß, oder laß es woll weichen in einem kalten wasser, und thu es bey einander, und laß das kind dardurch sehen gegen dem himell hinauf, so kan es alles sehen an dem himell was geschehen soll auf erden ist offt probiert die kunst probatum est:/:

Item für die Güchter in Kindern, so nim Kabis kraut und wurtzen in wein gesotten, und auf das hertz gelegt, es hilfft und ist gewiss probiert :/:

Ein Anders für die Güchter so trinck von dem Eichen mistell es vertreibt die güchter von dir und ist gewiss probatum est:

Ein Anders so nim 3. oder mehr doch ungrad, gleich oder keilin aus einem schlangen Nusse, doch zuvor woll gesotten oder abgeschellt, dass das flaisch woll darab kom, und zich es an ein schnur oder faden allein oder zu einem pater Nüsterlin, und bind es dem Kind umb die hand, so thuot ihm kein gücht nit. probatum est:/:

Ein Anders für das Vergicht, So Nim ein ½ trincklin wein, vnnd Kücksiur, saiffen, vnnd Reckholder ber, vnnd stoss es klein, durch ein ander, vnnd seud es zu einem Müsslin, damit soll man es salben, wa ihm wehe ist.

Ein Ander Wasser zu dem vergicht, darauss dass der Krampf von Kalten, so Nim j gutterlin gutten brenten wein, thu das in ein schön glass, vnnd Nim paris körner ʒ ½ Langen pfeffer ʒ ½ loth, Castorium, Euforbium ana ij ʒ Dosten ½ quintlin, vnnd j loth [illegible] wurtz, mach die ding zu bulffer, vnnd thu das in den brenten wein, vnnd lass 9 tag darin ligen, vnnd setz es an die sonnen das es sich woll temporier, vnnd reib dann den krancken damit, wo ihm wehe ist, du solt wissen, ist es ihm in einem fuss, so lass ihm die ader auswendig am fuss, vnder dem knöchell, dass man heist die gicht ader, ist es ihm aber in einem arm, so reib ihm den mit warmen tüchern. probat.

Für gichter vnd kindlin wehe,

So brauch maijen thaw mit [illegible] gichter wasser das ist bewert. den thaw samble im maijen mit einem tuch, auff den wisen wo vill [illegible] hat [illegible] den in j [illegible] castrum bis das [illegible] lauter ist oder seiges durch j zwey facht tuch, oder distelier ich habs offt distelirt, wandt dem [illegible] es ist auch gut fur ein rot [illegible] angesicht macht ein [illegible] hell vnd [illegible] angesicht [illegible] pi